

Balladen vortragen**Eduard Mörike: Der Feuerreiter**

Sehet ihr am Fensterlein
 Dort die rote Mütze wieder?
 Nicht geheuer muss es sein,
 Denn er geht schon auf und nieder.
 5 Und auf einmal welch Gewühle
 Bei der Brücke, nach dem Feld!
 Horch! das Feuerglöcklein gellt:
 Hinterm Berg,
 Hinterm Berg
 10 Brennt es in der Mühle!

Schaut! da sprengt er wütend schier
 Durch das Tor, der Feuerreiter,
 Auf dem rippendürren Tier,
 Als auf einer Feuerleiter!
 15 Querfeldein! Durch Qualm und Schwüle
 Rennt er schon, und ist am Ort!
 Drüben schallt es fort und fort:
 Hinterm Berg,
 Hinterm Berg
 20 Brennt es in der Mühle!

Der so oft den roten Hahn
 Meilenweit von fern gerochen,
 Mit des heiligen Kreuzes Span
 Freventlich die Glut besprochen –
 25 Weh! dir grinst vom Dachgestühle
 Dort der Feind im Höllenschein.
 Gnade Gott der Seele dein!
 Hinterm Berg,
 Hinterm Berg
 30 Rast er in der Mühle!

Keine Stunde hielt es an,
 Bis die Mühle borst in Trümmer;
 Doch den kecken Reitersmann
 Sah man von der Stunde nimmer.
 35 Volk und Wagen im Gewühle
 Kehren heim von all dem Graus;
 Auch das Glöcklein klinget aus.
 Hinterm Berg,
 Hinterm Berg
 40 Brennt's! –

Nach der Zeit ein Müller fand
 Ein Gerippe samt der Mützen
 Aufrecht an der Kellerwand
 Auf der beinern Mähre sitzen:
 45 Feuerreiter, wie so kühle
 Reitest du in deinem Grab!
 Husch! da fällt's in Asche ab.
 Ruhe wohl,
 Ruhe wohl
 50 Drunten in der Mühle!

– Quelle: Eduard Mörike: Der Feuerreiter. Aus: Es war ein König in Thule. Das Hausbuch der Sagen und Balladen. Mit Bildern von Renate Seelig. Gerstenberg Verlag Hildesheim 2004, S. 75 f.

Lebenswelten • Gedichte und Balladen untersuchen

- 1 Bereitet die Ballade „Der Feuerreiter“ für einen Vortrag vor.
 - Fasst zusammen, worum es in den einzelnen Strophen geht. Was erfährt man vom Feuerreiter?
 - Untersucht, wie der Spannungsbogen durch das Läuten des „Feuerglöckleins“ verdeutlicht wird. Achtet jeweils auf die letzten drei Verse der einzelnen Strophen. Welche Veränderungen stellt ihr fest?
 - Klärt, wie ihr die einzelnen Strophen vortragen wollt, damit die Spannung deutlich wird. Erprobt unterschiedliche Möglichkeiten.
 - Wertet eure Rezitationen aus und macht Verbesserungsvorschläge

- 2 Bereitet einen Vortrag der Ballade „Der Feuerreiter“ vor.
 - Klärt den Inhalt der Ballade. Legt zunächst fest, wie ihr Strophe 1 und 2 und Strophe 4 und 5 vortragen wollt.
 - Mörike verarbeitet in dieser Ballade Motive aus Volkssagen von „Feuerreitern“. Die 3. Strophe hat er erst später eingeschoben. Sie lässt zwar im Dunkeln, was geschieht, aber sie gibt einige Hinweise, wie der Schriftsteller das Geschehen gedeutet haben möchte. Klärt, wie ihr Mörikes Vorstellungen von „Schuld“ und „Sühne“ des Feuerreiters durch euren Vortrag verdeutlichen wollt.
 - Erprobt unterschiedliche Möglichkeiten eines Vortrags. Wertet eure Rezitationen aus und macht Verbesserungsvorschläge.

- 3 Übt einen angemessenen Vortrag der Ballade „Der Feuerreiter“ ein.
 - Der Komponist Hugo Wolf hat Mörikes Ballade vertont. Hört euch eine Aufnahme an. Entspricht diese musikalische Umsetzung euren eigenen Vorstellungen? Begründet.
 - Sucht nach einer klanglichen Untermalung für euren Balladenvortrag.
 - Wertet eure Rezitationen aus und macht Verbesserungsvorschläge.

Das hilft: Eine Sprechfassung vorbereiten

- ✓ Verteilt die Sprecherrollen.
- ✓ Verseht eure Sprechabschnitte mit Markierungen: Fügt Sprechzeichen ein (Sinnschritte, Pausen, Sprechtempo, Lautstärke, Betonungen, Heben und Senken der Stimme, ...).
- ✓ Lernt eure Sprechabschnitte auswendig und übt den Vortrag.
- ✓ Tragt die Ballade als Gruppenrezitation vor.
- ✓ Achtet darauf, dass die Spannungskurve und die innere Situation der Figur(en) verdeutlicht werden.
- ✓ Wertet die Gruppenrezitation gemeinsam aus.

Das hilft: Den Vortrag durch Sprechcoaching verbessern

Bildet Zweiergruppen und tragt euch gegenseitig eure Texte vor.

5

In der Rolle als **Coach** gebt ihr eine Rückmeldung zu dem Vortrag. Dabei könnt ihr auf folgende Fragen eingehen:

- War der Inhalt verständlich?
- Wann war es spannend zuzuhören? Wann nicht?
- Welche Stimmung(en) wurde(n) ausgedrückt?
- Wodurch wurde die Wirkung erreicht (Sprechtempo, Lautstärke, ...)? Passte das zu Inhalt und Aussage des Textes?
- Wann und wie hat sich der Rhythmus verändert?
An welchen Stellen habe ich das besonders gehört?

In der Rolle als **Sprecher** überprüfst du, ob du die Wirkungen, die du beabsichtigt hast, erzielen konntest. Sieh dir dazu auch deine Sprechzeichen an.

Überarbeite deine Sprechfassung und trage einzelne Textstellen und/oder den ganzen Text erneut dem Sprechcoach vor.